

Die Probefahrt

Technische Daten

Länge über Alles	7,90 m
Länge in WL	6,10 m
Breite über Alles	2,75 m
Breite in WL	2,10 m
Tiefgang	1,25 m
Stehhöhe	1,80 m
Gewicht	1,90 t
Ballast	860,00 kg

Segel

Großsegel	13,5 qm
Fock	14,6 qm
Genua	22,0 qm

Konstrukteur:
Heribert Streuer



Wir segelten die GFK-Segeljacht „SIRIUS 26“



Burgtiefe, 4. August 1974, 9.30 Uhr.

Bei dem für diesen Sommer so überaus typischen Regenwetter erwartete uns die „Sirius 26“ zu einer Probefahrt vor der Insel Fehmarn.

An Bord begrüßte uns der Konstrukteur, Heribert Streuer, der uns unter anderem durch die Konstruktionen der „Phantom 34“, der „Wega“ und mehrerer S-Jollenkreuzer bekannt war.

Nach einem Begrüßungsschluck, der allein in Anbetracht des kalten Regenwetters gut tat, erläuterte Herr Streuer uns erst einmal seine Grundgedanken, die ihn zur Konstruktion seines jüngsten Kindes bewegten.

Im Vordergrund stand hier der Wunsch nach einer kompakten, möglichst trailerbaren Familienjacht zu einem vernünftigen Preis.

Ein besonderes Merkmal der „Sirius 26“: Man kann ihren Kiel abnehmen. Ohne den Ballastanteil von 860 kg, bei einem Gesamtgewicht von 1,9 t, ist die Sirius gut hinter einem Mittelklassen-PKW trailerbar. Aber ohne Kiel...!?

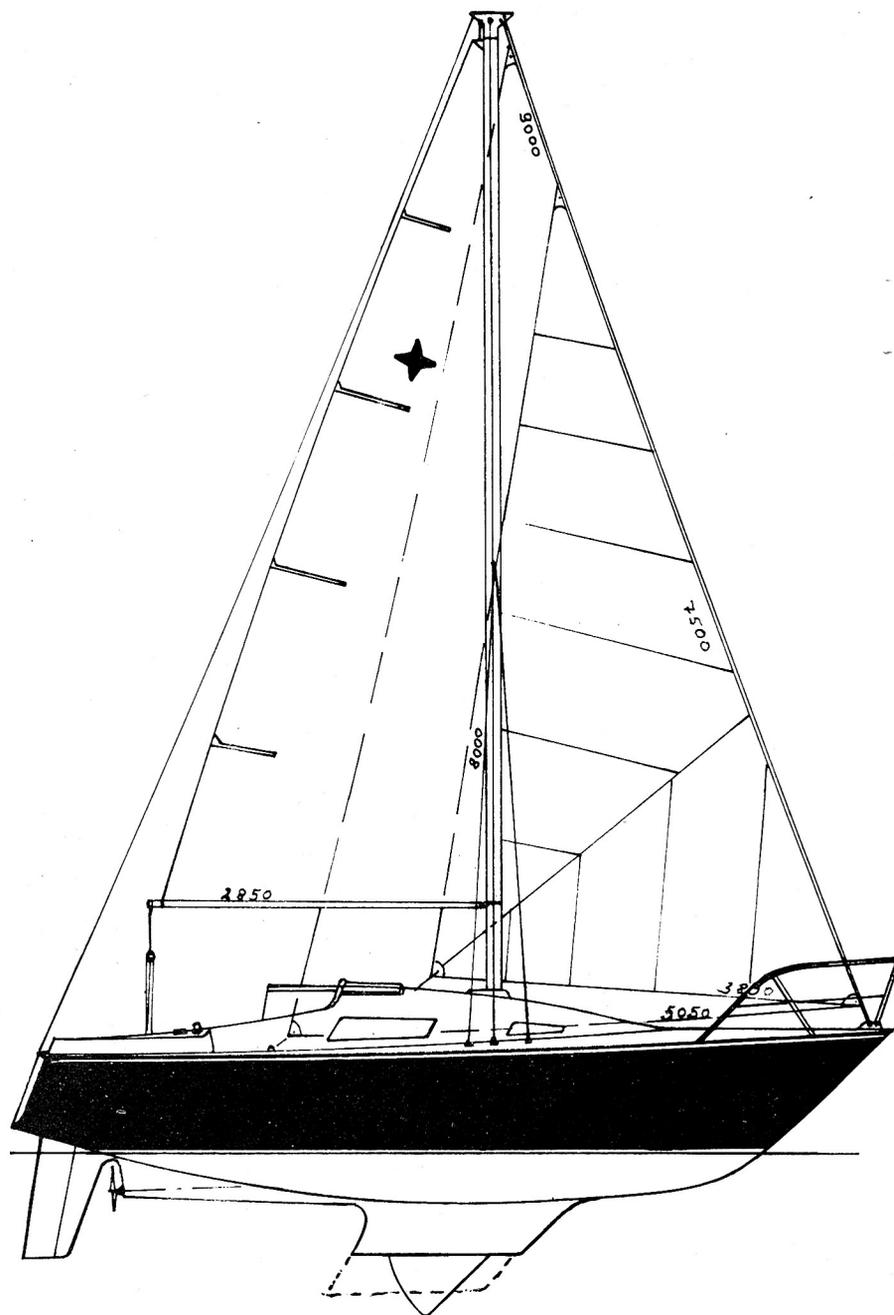
Nun, die Werft bietet in vielen Häfen an Nord- und Ostsee Leihkiel an. Sie las-

sen sich am Zielort ohne Schwierigkeiten unterbolzen. Die Konstruktion des Kiels mit einlaminierter Niro-Stützen und die mit 24 mm reichlich dimensionierten Kielbolzen gewähren nach unserer Meinung eine gute und stabile Verbindung von Schale und Kiel.

Der abnehmbare Kiel gewinnt an Bedeutung, wenn man sich die Möglichkeiten der „Sirius 26“ als Kleischwärter, als der sie ebenfalls gebaut wird, einmal ansieht. Es ist hier ohne Umbauten möglich, entsprechend dem im Urlaub angesteuerten Segelrevier einen festen Kiel zu montieren, der aus dem Kielschwärter dann eine Kieljacht macht.

Erwähnenswert erscheint uns noch, daß die Werft einen speziellen Trailer anbietet. Die Befestigung der Schale auf dem Trailer wird ebenfalls mit zwei Kielbolzen vorgenommen.

Mit ihren 7,90 m L. ü. A. bietet die „Sirius 26“ mit ihrem fülligen Rumpf und einer Breite über Alles von 2,75 m gute Möglichkeiten für einen wohllichen Innenausbau. Das Innenlayout ist so durchdacht gut, wie man es meistens nur bei größeren Jachten vorfindet.



Dem Niedergang am nächsten, an Steuerbord, erwartet den Smutje eine geräumige Pantry mit Spülbecken, Kocher und ausreichend Platz für Geschirr und Vorrat. Allerdings, so meinen wir, müssen Smutje und Navigator einander gut verstehen, denn auf der abgedeckten Pantry müssen auch die Arbeiten in der Seekarte erledigt werden.

Gleich daneben eine Sitzbank, hinter deren Lehne sich Bettzeug gut verstauen läßt. Diese Sitzbank läßt sich als Behelfskoje umbauen, indem man die Füße durch ein Loch im Schott in den Kleiderschrank steckt. Hoffentlich ist der Skipper über seinen zerknitterten Blazer nicht gar so ungehalten.

Der Pantry und der Sitzbank gegenüber nahmen wir in der gemütlichen Halbdinette Platz. Nach dem Absenken des stabilen Tisches entsteht eine Doppelkoje in voller Länge. Das Herausnehmen der Rückenlehne bereitete uns

Schwierigkeiten. Die Werft versprach jedoch, hier Abhilfe zu schaffen. Ein kleines Ölzeugschapp entdeckten wir im hinteren Kajütschott.

Zwischen Salon und Vorschiff sind Toilette und Kleiderschrank eingebaut. Begeistert waren wir von dem großen Waschbecken, das die Crew nicht zwingt, sich an Land nach einer Waschelegenheit umzusehen! Insgesamt bieten der Salon und das mit zwei Kojen ausgestattete Vorschiff ausreichend Lebensraum für eine vier- bis fünfköpfige Crew.

Der saubere Teakausbau bringt eine wohnliche Atmosphäre ins Schiff. In der bis zum Spiegel durchgezogenen Plicht konnten wir uns mit vier Personen gut bewegen.

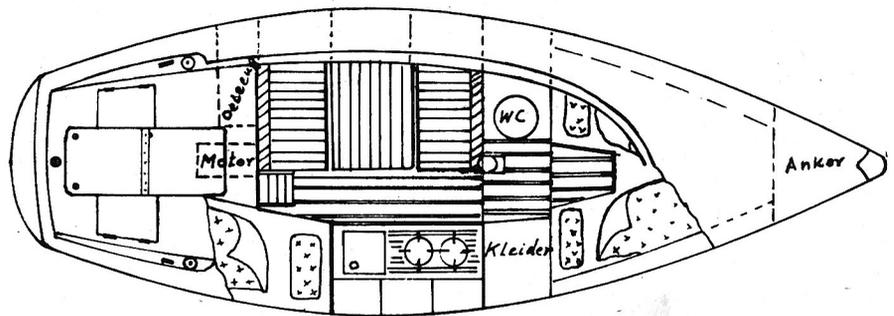
Die Anordnung der Winschen und der Pinne mit ihrem kurzen, aber voll ausreichendem Schaft ließ bei Manövern kein Gedränge aufkommen! Bei drei

Windstärken verließen wir unter Motor den Hafen von Burgtiefe. In der Fahr-
rinne setzten wir das Großsegel und
die Kreuzgenau.

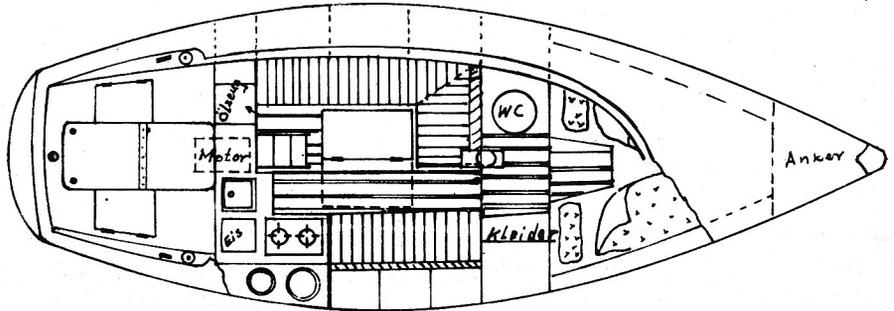
Die „Sirius 26“ ließ uns sofort ihr Tem-
perament spüren. Bei sehr guter Höhe
preschte sie mit 6 kn durch die mä-
ßige See. Weiter draußen frischte es
dann auf. Bei 5 Windstärken stellten
wir fest, daß das Schiff mit seinen 7,9
Metern über Alles sehr gut in die kur-
zen Ostseewellen paßt. Auch bei stär-
kerer Krängung überraschte sie uns
durch hervorragende Kursstabilität und
lag gut ausgetrimmt auf dem Ruder. Auf
allen Kursen stellten wir gleich gute
Segeleigenschaften fest. Das Schiff
reagierte willig auf alle Ruderkomman-
dos und ließ sich ohne Anstrengung
beherrschen.

Das Niro-Rigg und die gut angeord-
neten Rüsteisen machten auf uns einen
soliden, vertrauenerweckenden Ein-
druck. Die „Sirius 26“ wird serienmäßig
mit einem Reichelmast, mit innenlaufen-
den Fallen, mit Streckerwisch für die
Vorsegel und Volksreffer am Baum ge-
liefert.

Hervorzuheben ist die hervorragende
Manövrierfähigkeit der Jacht unter Ma-
schine. Der eingebaute Volvo-Penta-
Diesel MD 2 ermöglichte einen Anhalte-
weg von „Voll voraus“ bis „Halt“ von
eineinhalb Bootslängen. Vorwärts drehte
das Schiff auf dem Teller. Auch rück-
wärts reichten eineinhalb Bootslängen
für eine volle Drehung aus, wobei das
Ruder eine außerordentlich gute Wir-



Einrichtungssplan „Kielschwert-Version“



Einrichtungssplan „Kieljacht“

Beide Versionen werden sowohl mit L-Koje als auch mit Dinette geliefert.

kung zeigte. Diese Faktoren sind in den
heute oft überfüllten Häfen absolute
Pluspunkte.

Insgesamt bekamen wir den Eindruck
eines temperamentvollen, familien-
freundlichen Schiffes mit guten Segel-

eigenschaften, das in den Wenden zü-
gig dreht und sich in den Wellen nicht
feststampft.

Auf allen Kursen zeigte sich das Schiff
für seine Länge in der Wasserlinie er-
staunlich schnell!

Sonderdruck aus

segeln

Das Fachblatt für den
Regatta- und Tourensegel-Sport